

Grundbildung Drucktechnologe/ Drucktechnologin EFZ

Praxisleitfaden mit neuen Übungen und aktuellen Unterlagen



Mit der Inkraftsetzung der neuen Bildungsverordnung Drucktechnologin EFZ / Drucktechnologie EFZ im Januar 2009 haben sich die Leitziele für die Lehrbetriebe geändert. Das Autorenteam aus Berufsbilderinnen und Berufsbildern, dem Fachbuchautor Helmut Teschner sowie Berufsfachlehrern hat unter der Koordination des VSD den bisherigen Praxisleitfaden an die neuen Bedingungen angepasst.

In jedem Bildungsjahr werden die Übungen aktualisiert, damit die Testarbeiten dem neuen Bildungsplan sowie dem neuen Modelllehrgang entsprechen. Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln ist eine wichtige Anforderung an die Grundbildung der Lernenden. Der komplexe Maschinenpark mit automatisierten Anlagen erfordert von zukünftigen Drucktechnologinnen und Drucktechnologien eine analytische Arbeitsmethodik, die einerseits auf solider Fachkompetenz aufsetzt, andererseits aber insbesondere auch eine hohe Selbstkompetenz verlangt. Die Aufgaben und Übungen im Praxisleitfaden sind demzufolge auf die Unterstützung der praktischen Grundbildung ausgerichtet und geben dem Lehrbetrieb den nötigen Spielraum, um offene Punkte in der Grundbildung mit entsprechenden Übungen zu füllen. Ziel des Praxisleitfadens ist es, die sehr theoretisch gewordene Grundbildung mit praktischen Arbeiten zu unterstützen. Dazu steht den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern eine Übersicht der Leit-, Richt- und Leistungsziele je Semester zur Verfügung, damit das geforderte vernetzte Denken und Handeln auch praktisch umgesetzt werden kann.

Das Angebot des VSD für die berufliche Grundbildung

Oft fehlt es den Lehrbetrieben an den richtigen Übungen, die dem Stand der Grundbildung entsprechen. Zusätzlich muss auch die in der Berufsfachschule vermittelte Theorie mit den praktischen Arbeiten übereinstimmen. Dieses Lehrmittel hilft den Betrieben, die praktische Ausbildung besser auf die beiden anderen Lernorte, die Berufsfachschule und die überbetrieblichen Kurse, abzustimmen. Wichtige Aspekte, wie zum Beispiel der Wartungsplan oder die Plattenkontrolle und das Einrichten der Maschine, sind mit Bildern und Beispielen ideal illustriert. Auf der DVD des Praxisleitfadens sind für jedes Bildungsjahr Testarbeiten vorhanden, welche auf die übergeordneten Leistungsziele abgestimmt sind. Mit diesem Lehrmittel erhalten die Lehrbetriebe ein praktisches Werkzeug mit zeitgemässen Unterlagen für die Grundbildung im Betrieb. Mit der konsequenten Verlagerung auf digitale Prozesse sind die Anforderungen an die betriebliche Grundbildung in den letzten Jahren stetig gewachsen. Der Fokus der VSD-Produkte liegt ganz klar im Bereich der betrieblichen Unterstützung. Die Unterstützung der Betriebe mit zeitgemässen modernen Lehrmitteln ist eine der Kernaufgaben des VSD. Für die Umsetzung der geforderten Leistungsziele brauchen die Betriebe entsprechendes Grundmaterial. Der VSD nutzt ein über die letzten Jahre gepflegtes Netzwerk an Partnern, die so eine schnelle und unkomplizierte Realisation neuer Lehrmittel ermöglichen.

Übungen und Aufgaben abgestimmt auf die Praxis im Betrieb

Mit dem Einbezug von gedruckten Blättern und Daten (Übungen) auf einer DVD ist es dem VSD gelungen, ein umfassendes Lehrmittel zu erstellen, das einen idealen Praxistransfer unterstützt. Die Übungen im Praxisleitfaden sind ideal auf die vier Bildungsjahre im Betrieb abgestimmt. Das Autorenteam hat Aufgaben verfasst, die es den Betrieben ermöglichen, die Leistungsziele der neuen Bildungsverordnung praxisorientiert und dem Stand der Technik entsprechend umzusetzen. Mit dem Einbezug von Prüfungsexperten sind die im Praxisleitfaden für Drucktechnologien enthaltenen Aufgaben auch auf die Anforderungen des

Marktes und des Qualifikationsverfahrens (ehemals LAP) abgestimmt. Aus jeder Übung auf der DVD lassen sich unzählige neue Aufgaben ableiten. Entsprechend vielfältig sind die Möglichkeiten für die Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern, zusätzliche Aufgaben zu gestalten. Im Praxisleitfaden stehen ausserdem für das vierte Bildungsjahr zwei Abschlussarbeiten bereit, die ein neutrales Qualifikationsverfahren simulieren. Ein wichtiger Aspekt bei der Auswahl der Übungen war auch die Vielfältigkeit der Ausbildungsbetriebe punkto Grösse und Maschinenpark. Diesem Kriterium wurde mit den variabel einsetzbaren Testformen Rechnung getragen. Der Praxisleitfaden lässt sich demzufolge in jedem Betrieb optimal einsetzen.

Lerndokumentation – Nachschlagewerk für die Grundbildung

Der Praxisleitfaden Drucktechnologin EFZ/Drucktechnologie EFZ ist primär ein Instrument zur Förderung der betrieblichen Bildung für die lernende Person und eine praktische Unterstützung der Berufsbildnerin/des Berufsbildners. Die meisten Verordnungen über die berufliche Grundbildung schreiben das Führen einer Lerndokumentation vor. Die Lerndokumentation in Form des Praxisleitfadens dient zudem als Nachschlagewerk. Die Berufsbildnerin bzw. der Berufsbildner kann mit dieser Lerndokumentation den Bildungsverlauf, das Berufsinteresse und das persönliche Engagement der lernenden Person ideal steuern. Den Lernenden muss ersichtlich sein, weshalb eine Lerndokumentation wie der Praxisleitfaden Sinn macht. Deshalb ist es wichtig, die Ziele der Übungen oder praktischen Arbeiten zu formulieren und entsprechend seines Wissenstandes zu kommunizieren. Es gibt den Lernenden zusätzlich auch die Sicherheit, sich mit den Übungen in jedem Bildungsjahr zu testen. Durch die Zusammenarbeit mit Berufsbildnerinnen, Berufsbildnern, Berufsschullehrern, Instruktorinnen und Instruktoeren von Einführungskursen sowie Druckmaschinen-Lieferanten erhalten die Betriebe der Druckindustrie mit dem Praxisleitfaden ein an die heutigen Bedingungen angepasstes Lehrmittel. Zeitgemässes Lernen ist auf die Förderung der Selbstständigkeit hin konzipiert. Die gesteigerten Ansprüche in der Grundbildung erfordern auf beiden Seiten

ein neues, den Anforderungen unserer Zeit angepasstes Lernkonzept. Dieses flexible Modell lässt allen die Entfaltungsmöglichkeit, die es für das duale Bildungssystem braucht. Wichtig ist aus der Sicht des Autorenteam, dass die Lernenden die praktischen Arbeiten in ihrem Arbeitsbuch auch ablegen. Diese Unterlagen sind für den Lernenden eine gute Gedankenstütze und können am Qualifikationsverfahren dem Experten noch zusätzliche Aufschlüsse über die Grundbildung geben.

Standardisierung für den industriellen Offsetdruck

«Macht Drucken einfach!» lautet der Appell der Werbewirtschaft und der Verlage mit dem Blick auf die Produktion der verschiedenen Druckverfahren. Der neue ISO-Standard 12647-2, bekannt unter dem Namen ProzessStandard Offsetdruck (PSO), soll für alle an einem Druckprodukt Beteiligten eine verbindliche Basis schaffen. Das Autorenteam hat für den Praxisleitfaden eine entsprechende Übung mit einer Testform erarbeitet. Darin sind alle Angaben für die Überprüfung der Standardisierung im Druckvorstufen-, Platten-

und Druckprozess enthalten. Diese Aufgabe enthält die Richtlinien für die Lieferung digitaler Daten zum Druck und für die weitere Produktion. Darin werden auch die drei typischen Arbeitsabläufe erläutert und grafisch dargestellt. Die für die Kontrolle der verschiedenen Prozesse nötigen Kontrollmittel sind in der Anweisung beschrieben. Es lohnt sich, diese Aufgabe einmal im Betrieb durchzuspielen, um einen Vergleich mit den beiliegenden Referenzwerten zu erhalten.

Bestellung Praxisleitfadens Drucktechnologie EFZ / Drucktechnologie EFZ

Den Praxisleitfaden können Sie ab Ende August 2009 beim VSD-Sekretariat, Schosshaldenstrasse 20, 3006 Bern, beziehen (Telefon 031 351 15 11) oder im Internet online bestellen: www.druckindustrie.ch

Normalpreis für den Praxisleitfaden

VSD-Mitglieder CHF 450.–
Nichtmitglieder CHF 550.–

Sonderangebot – Update für bisherige Besitzer des Praxisleitfadens

VSD-Mitglieder CHF 150.–
Nichtmitglieder CHF 200.–
Neue Unterlagen mit DVD und den Übungen sowie Arbeitsunterlagen ohne Ordner. (Die Preise verstehen sich exkl. MwSt., Verpackung und Porto.)



INHALT PRAXISLEITFADEN

- Übersicht der Übungen/Aufgaben der Leistungsziele je Semester
- Aufgabe für die betriebliche Einführung mit entsprechenden Zielsetzungen
- Wichtige Adressen für die berufliche Grundbildung
- Selbstbewertung für die Lernenden gemäss den Angaben der SDBB
- Ugra-Lehrgang für die CtP-Plattenkopie mit entsprechender Qualitätskontrolle
- Ugra-Übung mit dem Druckkontrollstreifen und entsprechender Auswertung
- Einführung in das Color Management für Drucktechnologien
- Wartungsplan mit Bildern und Tipps für die Umsetzung
- Leitfaden zur Erstellung von PDF-Dateien gemäss PDFX-ready Richtlinien
- Bildkontrastlehre von System Brunner mit entsprechender Testform
- Zeitgemässe Aufgabe für das Erstellen von Druckkennlinien mit aktueller Testform
- Isokonturen-Diagramm zur Darstellung von Kennlinien der System Brunner AG
- Testarbeiten abgestimmt auf jedes Bildungsjahr mit entsprechender Beschreibung
- Broschüre Standards – Datenaustausch und Drucken nach Normen
- Broschüre Klimaneutral Drucken – Nachhaltige Medienproduktion
- Hochwertige Bilder für zusätzliche Testformen

Der Praxisleitfaden für Drucktechnologien ist ein umfangreiches Lehrmittel, an dem alle wichtigen Fachleuten der Schweizer Druckindustrie mitgearbeitet haben. Dem VSD ist es gelungen, alle Parteien in einem Experten-Netzwerk für den Leitfaden Drucktechnologien / Drucktechnologie zu vereinigen, zum Nutzen der Grundbildung in den Betrieben.

Zum Umfang des neuen Lernpaketes gehört auch das Login zur Lernplattform «Learn4print.com» mit interaktiven Modulen zum Thema Offsetdruck und weiterführenden Übungen für die Lernenden sowie das Login zum Drucktechnologien-Quiz des VSD, einer Lernplattform zur Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren.

Gelebter Umweltschutz als Verkaufsargument

Seit Jahren ist die Vogt-Schild Druck AG im Thema Umweltschutz aktiv und setzt vieles auch im Bereich der Energieeffizienz am Standort in Derendingen um. Täglich benötigt es erneut Einsatz, um die gewünschte Qualität und die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu erreichen, erwähnt Beat Anker, Leiter QMS/Sicherheits- und Umweltbeauftragter bei der Vogt-Schild Druck AG.

Klar definierte, dokumentierte und gelebte Prozesse bieten ein erhebliches Potential zur Steigerung von Effizienz, Qualität und Kontinuität im Betrieb. Anhand eines Management Handbuchs hat das Unternehmen die Zielsetzungen der eigenen Umweltleistungen in einem Umweltmanagement (UMS) kontinuierlich und systematisch verbessert und mit gezielten Massnahmen im April dieses Jahres auch erfolgreich nach ISO 14001 zertifiziert. Zudem ist auch die Beschaffung der Papierressourcen seit 2007 mit FSC Zertifiziert und mit entsprechenden Zielsetzungen in den Umweltzielen des UMS definiert. Seit Einführung der Zertifizierung hat die Vogt-Schild Druck AG den Anteil von Produkten, die mit dem FSC-Logo gedruckt werden, von 2.5% im Jahr 2007 auf 13% im Jahr 2008 und auf 20% im Jahr 2009 (Tendenz) durch eine geschickte Information intern und extern gesteigert (siehe Grafik). Für die Angebote der Druckaufträge ist es wichtig, dass die in der Zielsetzung gemachten Angaben auch von den Kundenbetreuer als Verkaufsargument eingebracht werden. Der Betrieb hat den Anteil an FSC-Papier (ohne Label) noch weiter gesteigert, diese Zahlen fliessen aber nicht in die FSC-Warenfluss-Statistik ein, sondern werden in einem internen Berichtswesen festgehalten.

Prozessstandard Offsetdruck – Basis für den aktiven Umweltschutz

Da die systematische Prozessbeherrschung die Umweltleistung am Markantesten verbessert, wurde der Prozessstandard Offset (PSO) als wichtigstes Instrument der Qualitätssicherung im April dieses Jahr durch die ugra bei der Vogt Schild Druck zertifiziert. Durch die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse wird eine rationelle und sparsame Produktion mit PSO auch als Basis



Beat Anker, Leiter QMS/Sicherheits- und Umweltbeauftragter in der Vogt Schild Druck

für eine konstante Abnahme des Energieverbrauchs umgesetzt. Durch diese Optimierung kann die Makulatur in der Produktion massiv reduziert werden und wirkt als Umweltschutzmassnahme direkt auf den Verbrauch von Papier. Als nächstes Ziel in diesem Prozess ist die Integration der Checklisten für den PSO bei der Kundenberatung. Durch die Einführung des Klimaneutralen Prozess 2008 haben die Verantwortlichen bei der Vogt Schild Druck auch gesehen, dass der Anteil von Papier bei der CO₂ Bilanzierung der höchste ist und mit effizientem

Drucken massiv reduziert werden kann. Dies ist eine der Massnahmen im Bereich des Ressourcenverbrauch, andere Optimierungen werden laufend in der Haustechnik realisiert. Dabei ist es für Beat Anker wichtig, dass die getätigten Massnahmen im Bereich der Ökologie und Ökonomie ideal aufeinander abgestimmt sind. Schon seit Jahren hat er dazu eine Umwelrelevanzmatrix erstellt in der er akribisch die Daten des gesamten Betriebes erfasst und anhand von Umweltpunkten auch ständig reduziert. Ein sehr gutes Beispiel dafür ist die neue Brennertechnologie, die bei der Revision der MAN Roland Rotoman 55 bei der Nachverbrennung in diesem Sommer installiert wird. Mit diesem Umbau werden im Bereich der Gasverbrennung die Ressourcen um 15% und die Emission so um 75 Tonnen CO₂ jährlich gesenkt. Auch diese Massnahmen sind in der USM Zielsetzung für das Jahr 2009 definiert und werden entsprechend umgesetzt. Bei den Kompressoren für die Druckluft steht zur Reduzierung der Energie eine Ersatzinvestition an, lösen doch Leckagen in diesem Bereich sehr schnell grosse Energieverluste aus und heizen das Klima im Betrieb zusätzlich mit Wärme an. Druckereien, die im Bereich der Wärme und Energieeffizienz nichts unternehmen, werden mit der industriellen Produktivitätsentwicklung nicht mithalten können.

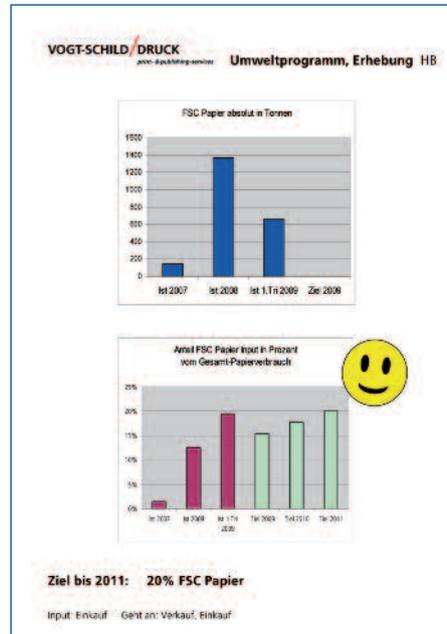


Wärmetauscher auf dem Dach der Rotationshalle für die Wärmerückgewinnung

Eine effiziente und störungsfreie Produktion ist nur in einem stabilen Raumklima auch nachhaltig und ökologisch sinnvoll machbar. Lüftungs- und Klimaanlage benötigen Wärme- und Kälteenergie zur Aufbereitung der Aussenluft. Eine erste wesentliche Reduktion der dafür bereitzustellenden Leistung sowie des jährlichen Energieverbrauchs lässt sich durch Rückgewinnung des Wärmeinhalts der Abluft erreichen. Eine wichtige Komponente bei der Abwärmenutzung ist der richtige Wärmetauscher. Je grösser dieser ist, desto besser ist sein Wirkungsgrad, desto geringer ist der Aufwand für die Hilfsenergie (Pumpen, Ventilatoren) aber desto höher sind die Kosten. Bei der Vogt Schild AG hat man sich als erste Massnahme auf die Nutzung der Wärme zur Unterstützung der Haustechnik sowie zur Aufbereitung des Brauchwassers entschlossen. Mit der Investition in eine neue Bogenoffsetdruckmaschine ist aber die Evaluation eines Energiemanagement mit integralen Konzept der Wärmerückgewinnung sicher ein Thema. Auch ein Energie-Contracting für die angrenzenden Gewerbeliegenschaften hat die Vogt-Schild Druck bereits einmal geprüft, dabei ist es aber beim Projekt geblieben, das bei steigenden Erdölpreisen aber schnell wieder sehr aktuell werden könnte.

Umweltleistung als aktive Beratung nutzen

Als Verantwortlicher für das Umweltmanagement bei der Vogt Schild Druck AG wird Beat Anker immer öfter bei Besprechungen zum Thema Klimaneutrale Produktion in die Verkaufsgespräche mit einbezogen. Firmen, die sich dem Thema Umwelt und Klimaschutz ernsthaft annehmen, ziehen bei einem Kundenkontakt den Umweltverantwortlichen ihrer Firma zum Gespräch dazu. Dabei geht es um zwei Aspekte: Wie steht das Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit heute da? Und wie sieht das Potential für die künftige Entwicklung im Unternehmen punkto Reduzierung der Emissionen aus? Die Betriebe, welche keine Umweltbilanz vorlegen können, sehen dann nicht sehr gut aus und werden zurecht von den Kunden auf das Thema Ablasshandel angesprochen. Seit Beginn ihrer Aktivität im Klimaneutralen Druckprozess vor gut einem Jahr spürt die Vogt Schild Druck AG ein grösseres Interesse für Produkte in diesem Bereich. Vor allem in den



Zielsetzung FSC-Papier Input bei der Vogt Schild Druck

einzelnen Fachzeitschriften, die der Betrieb produziert, ist die Sensibilität spürbar. Ein Kunde aus der Reisebranche, der selber klimaneutrale Reisen anbietet, ist bei den Drucksachen auch sehr am Emission reduzierten Drucken mit entsprechender Kompensation interessiert. Kunden aus dem Bereich Energie, dem Bankensektor sowie Versicherungen sind auch an Klimaneutralen Druckprodukten interessiert. In der Bilanz der Vogt Schild Druck AG verursacht das Papier mit etwas über 10.000 Tonnen im Jahr über 80% der CO₂-Emissionen und dies ohne Transport. Beim Einkauf des Papier besteht für den Kunden und die Druckerei sicher der grösste Spielraum für eine Reduktion der Emissionen. Bei Ersatzinvestitionen



Umweltschutz als Philosophie auf dem T-Shirt

im Betrieb wird auch Beat Anker in das Projekt mit einbezogen damit die Themen Umweltschutz und Arbeitssicherheit abgedeckt werden. Aktuell wird in diesem Sommer eine neue CtP-Anlage installiert, die bessere Verbrauchswerte im Bereich der Chemie ausweist. Auch ein Aspekt, der im UMS ein wichtiger Bestandteil der kontinuierlichen Verbesserung (KVP) ist.

Alkohol im Druckprozess verringern – ein ständiger Prozess

Ein intensiv diskutiertes Thema bei der Vogt Schild DruckAG ist der Einsatz von Isopropanol (IPA) im Drucksaal. Starke IPA-Emissionen gefährden die Gesundheit der Bediener und bedeuten eine erhöhte Brand- und Explosionsgefahr. Ausserdem belastet IPA die Umwelt. Daher ist weniger mehr. In den letzten Jahren wurden in der Vogt-Schild Druck regelmässige Verbrauchsreduktionen von 20% erreicht. Durch die heterogene Auftragsstruktur und aus Qualitätsgründen ist das Unternehmen bestrebt, die heutige Dosierung von 3-4% zu kontrollieren. Seit Jahren werden auch immer wieder Versuche mit Ersatzmitteln gemacht, die leider bis jetzt keinen grossen Erfolg gebracht haben. Für Beat Anker ist es wichtig, dass bei der Produktion die Makulatur tief gehalten wird, was unter dem Strich auch umweltschonend ist. Nur mit abgestimmten Materialien, Prozesskomponenten und exakten Dosierungen sowie genauer Walzenjustage sind optimale Druckergebnisse erzielbar. Anforderungen an Prozesskontrolle und Maschinenwartung steigen und können die IPA-Kosteneinsparung durchaus ausgleichen. Alle Anforderungen ohne konstruktive Änderungen an den Druckmaschinen und ohne einen Qualitätsabfall im Druckergebnis zu erfüllen, ist nach gegenwärtigem Stand des Wissens nur äusserst schwer zu realisieren und erfordert zudem motiviertes und geschultes Personal. Wichtig in diesem Zusammenhang ist sicher auch die Wartung der Maschinen mit der die Konstanz der Druckmaschine massiv gesteigert werden kann.

Entsorgung als wichtiges Element im Umweltmanagement

Auch im Bereich des Entsorgungsmanagements stellt sich die Vogt Schild Druck AG absolut posi-

Projektmanagement – effiziente Technik für den Arbeitsalltag

«Ein Projekt ist ein temporärer Prozess mit neuartigen Inhalten oder einem neuartigen Rahmen zur Erreichung eines vorgegebenen Endzustandes (=Zieles). Es umfasst die Gesamtheit der für die Problemlösung notwendigen Arbeiten.»

Eine der grössten Herausforderungen bei der Koordination von IT-Projekten im grafischen Umfeld ist es heute, ergebnisorientiert zwischen den Auftraggebern und den Technikern zu koordinieren. Dabei geht es um die Entwicklung einer effizienten Lösung für den Auftraggeber, nicht um Selbstverwirklichung des Auftragnehmers. Doch oft sieht die Realität anders aus - Soll und Ist weichen weit voneinander ab. Die Folgen davon sind Kosten, die aus dem Ruder laufen, Termine, die nicht eingehalten werden und endlose Diskussionen über Umfang und Qualität der Lieferobjekte. Die Fachgruppe PPS des VSD organisierte mit Andreas Sidler, Dozent an der heig-vd und Leiter der IT-Abteilung der Parlamentsdienste, ein Projektmanagement-Seminar an drei Kurstagen. Andreas Sidler zeigte den Teilnehmern wie spannend dieses Thema ist und wo Chancen aber auch mögliche Stolpersteine in einem Projekt liegen und wie diese bewältigt werden können.

Projektmanagement kann dazu verhelfen, Projekte schneller und mit weniger Ressourcen durchzuführen. Projektmanagement führt dazu, dass Kunden aber auch Mitarbeitende zufriedener sind mit dem Produkt und auch mit der Arbeit selbst. Projektmanagement wird immer mehr zu einem Beruf mit eigenem Handwerkszeug.

Projektmanagement ist dann besonders wichtig,

- wenn ein wirtschaftlicher Umgang mit Ressourcen (Personal, Material, Budget) nötig ist
- wenn ein Vorhaben auf jeden Fall zu einem bestimmten Zeitpunkt fertig werden soll
- wenn Vorhaben komplex sind.

Es ist leider ein verbreiteter Aberglaube, dass Projektmanagement Kosten erhöht. Im Gegenteil, Geld kann nachweislich gespart werden, wenn ein professionelles Projektmanagement zum Einsatz kommt. Heute betrifft Projektmanagement unternehmensweit die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche und sollte deshalb in Unternehmen verankert sein.



Das Projekt-Management ist auch bei Crossmedia-Projekten eine der wichtigsten Kern-Aufgaben und muss als begleitenden Prozess verstanden werden. Projektmanagement ist kein «Nebenjob» mehr, der erledigt wird, wenn etwas Zeit vorhanden ist. Erfolgreiches Projektmanagement setzt voraus, dass der Projektleitende über viele unterschiedliche Kompetenzen und Talente verfügt:

- Beherrschen von Projektmanagement-Methoden und deren Anwendung
- Den Blick fürs «Ganze»; der Projektleiter muss alle Arbeiten innerhalb eines Projekts koordinieren
- Soziale Qualifikation, vor allem die Fähigkeit zur Führung der Projektgruppe, aber auch die Fähigkeit zu delegieren und zu kontrollieren
- Belastbarkeit und Anpassungsfähigkeit: der Umgang mit Zeitdruck und Widerständen
- Kommunikationsfähigkeit: Koordinierungsaufgaben, Kontaktfreudigkeit, Überzeugungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungshärte und -geschick

Projekte erfolgreich zu leiten ist zunehmend eine hohe Herausforderung und sollte nicht dem Zufall überlassen werden. Wichtig: Projekte erfolgreich zu leiten ist erlernbar!



Der VSD bietet einen Projektmanagement-Basiskurs an, welcher einen vertieften Einblick in diese Disziplin erlaubt. In diesem Kurs wurden mit realitätsnahen Rollenspielen verschiedene Projektsituationen, aber auch das Bewältigen von möglichen Projektkrisen trainiert. Konkrete Beispiele aus der Praxis von Andreas Sidler wurden als Fallbeispiele von Projekten beigezogen. Um allgemeinverständlich und pragmatisch zu bleiben, wurde nur soweit wie nötig auf die fachlichen Details der Projekte eingegangen. Im Vordergrund standen die typischen, allgemeinen Aufgaben und Situationen, die während Projekten auftreten. Mitarbeiter in den grafischen Betrieben müssen in Zukunft zwingend über die Grundlagen des Projektmanagement verfügen. Der PPS-Kurs «Projektmanagement – effiziente Arbeitstechnik für den Arbeitsalltag» verknüpft an drei Seminartagen mit konkreten Praxisprojekten vorhandene Wissensbereiche in methodisch und didaktisch sinnvoller Weise.

Dieser Kurs wird im Herbst 2009 nochmals in einer kleinen Gruppe durchgeführt.

Termine: Dreitägiger Kurs am 22./29. September und 6. Oktober 2009 in Bern.

Kosten:

VSD-Mitglieder: CHF 650.00

Nichtmitglieder: CHF 950.00

Informationen dazu erhalten Sie bei René Theiler, Projektleiter Technik beim VSD, (rene.theiler@vsd.ch).

Redaktion VSD-Mitteilungen

VSD, Schosshaldenstrasse 20, 3006 Bern

Telefon 031 351 15 11 Fax 031 352 37 38